
09.08.2021 | Autor: Dr. Kerstin Koenig-Hoffmann | www.eza-allgaeu.de

Energie- und Klimaschutz-Bericht des Marktes Bad Grönenbach

Im Rahmen des eea-Programms

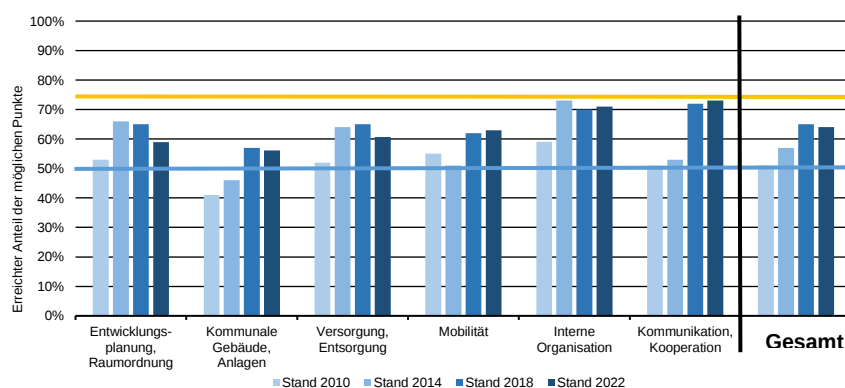
**Stand externes Audit August 2022
Bewertungszeitraum 2018 - 2021**

Highlights der umgesetzten Maßnahmen der letzten 4 Jahre

- ▶ engagiertes Energieteam (seit 2008)
- ▶ jährliche Schul- und Kindergartenprojekte
- ▶ Unternehmenskampagne „Energiezukunft vor Ort“ (2018)
- ▶ Trinkwasserversorgung Herbisried (2018/19)
- ▶ Innovatives Energiekonzept für das Baugebiet „Ringeisenstraße Süd“ (2018 - 2020)
- ▶ Infoabend für Bauherren (2019)
- ▶ Fremdwasser-Sanierungskonzept und dessen Umsetzung (2019)
- ▶ Verbesserung des Rad- und Fußwegenetzes (2019)
- ▶ Beitritt zum Netzwerk „Blühende Landschaft“ (2019)
- ▶ Anschaffung eines Elektrotransporters für den Bauhof (2020)
- ▶ Online-Vortrag „Klimaschutz – was kann jeder Einzelne tun“ (2020)
- ▶ PV-Anlagen zum Eigenstromverbrauch (2021)
- ▶ Energiekonzept für den Neubau des Bauhofs (2021)
- ▶ Straßenbeleuchtung (bis 2021)
- ▶ Neubau eines Kindergartens in Holzbauweise (2021)
- ▶ Klimawandelanpassungs-Konzept (2021/22)

Entwicklung der Zielerreichung in den Maßnahmenbereichen

Der Markt Bad Grönenbach liegt aktuell bei 64,0 % der möglichen Punkte. In der untenstehenden Abbildung ist die Entwicklung in den externen Audits seit 2010 dargestellt.



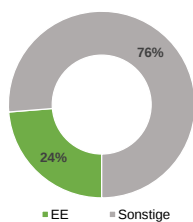
Darstellung der Entwicklung der Zielerreichungsgrade in den verschiedenen Maßnahmenbereichen über die letzten Jahre. Die beiden Stufen im eea sind als Linien dargestellt (blau: 50 %; gelb: 75 %).



Anteil erneuerbarer Energien

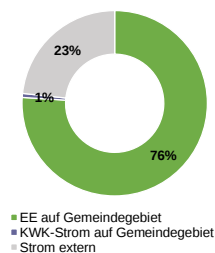
Der Anteil an erneuerbaren Energien (EE) liegt in der Kommune bei der Energieversorgung der kommunalen Liegenschaften bei 24 %. Betrachtet man die Kommune als Ganzes, ergibt sich für den Stromverbrauch ein Anteil der erneuerbaren Energien von 59 %, beim Wärmeverbrauch von 24 %.

**Kommunale Liegenschaften
Strom und Wärme 2020**

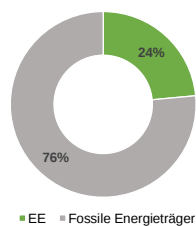


Kommune gesamt

Strom 2020



Wärme 2015



In den nebenstehenden Grafiken ist dargestellt, welchen Anteil erneuerbare Energien (EE) am 1) Energieverbrauch der kommunalen Liegenschaften, 2) am Stromverbrauch der Gesamtkommune und 3) am Wärmeverbrauch der Gesamtkommune aktuell einnehmen.

Geplante Maßnahmen für die kommenden 12 Monate

- ▶ Aktualisierung der Energie- und THG-Bilanz
- ▶ Finalisierung der Klimawandelfolgenstudie mit Workshop und öffentlichem Vortrag zu den Ergebnissen
- ▶ Bau der Fahrradabstellanlage am Bahnhof
- ▶ Fertigstellung des neuen gemeindlichen Bauhofs mit PV-Anlage, Wärmeversorgung aus Biogas und Ladesäule für den Bauhoffuhrpark
- ▶ Verabschiedung einer Gebäudeleitlinie im Gemeinderat
- ▶ Beauftragung eines Mobilitätskonzepts
- ▶ Beauftragung eines Klimaschutzkonzepts
- ▶ Evaluation der Umsetzung des Energiekonzepts Baugebiet Ringeisenstr. Süd

Inhalt Anhänge

1. Ausgangslage / Situationsanalyse	5
2. Gesamtergebnis	6
2.1. Energie- und klimarelevante Strukturen	10
2.2. Kennzahlen	12
3. In den letzten Jahren umgesetzte Maßnahmen	13
3.1. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 1 (Entwicklungsplanung, Raumordnung)	13
3.2. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 2 (Kommunale Gebäude, Anlagen)	15
3.3. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 3 (Versorgung / Entsorgung)	16
3.4. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 4 (Mobilität)	17
3.5. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 5 (Interne Organisation)	18
3.6. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 6 (Kommunikation / Kooperation)	19
4. Der European Energy Award - Allgemeine Informationen zum Prozess	22
4.1. Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche	23
4.2. Das Punktesystem des eea	25
4.3. Benchmark	26
4.3.1. Benchmark der eea-Kommunen in Bayern	27



1. Ausgangslage / Situationsanalyse

Bad Grönenbach ist ein Markt im Landkreis Unterallgäu im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben und liegt rund 13 Kilometer südlich der kreisfreien Stadt Memmingen in der Region Donau-Iller. Südlich von Bad Grönenbach beginnt die typische Allgäuer Hügellandschaft.

Das Gemeindegebiet besteht aus den Gemarkungen Bad Grönenbach und Zell. Zum Markt Bad Grönenbach gehört der Hauptort Bad Grönenbach sowie die Ortsteile Gmeinschwenden, Herbisried, Hörpolz, Ittelsburg, Schulerloch, Thal, Zell sowie Ziegelberg. Zusätzlich existieren noch 19 Weiler und 17 Einöden.

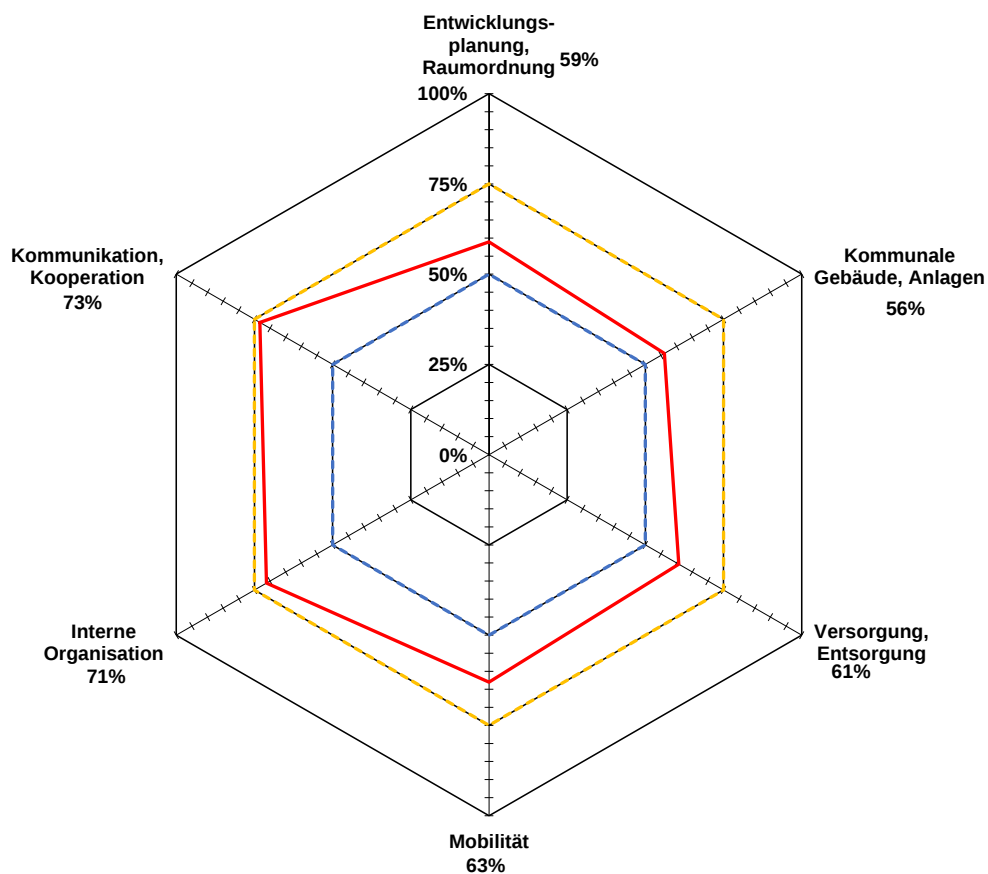
Bad Grönenbach wird von den Kreisstraßen MN19, MN21 und MN24 durchzogen. Die nächste Autobahnanschlussstelle der A7 ist nur zwei Kilometer entfernt. Östlich von Bad Grönenbach führt die Illertalbahn mit einer eigenen Anschlussstelle in Thal vorbei. Weiterhin liegt Bad Grönenbach am Iller-Radweg, einer Fernverbindung für Radfahrer zwischen Ulm und Oberstdorf.

Bad Grönenbach wurde 1996 das Prädikat Kneippheilbad verliehen. Seit 1954 ist der Ort als Kneippkurort staatlich anerkannt. In Bad Grönenbach gibt es mehrere Kliniken und Kurbetriebe. Einige davon sind speziell auf Kneippkuren ausgerichtet.

	Markt Bad Grönenbach
Landkreis:	Unterallgäu)
Höhe:	718 m ü. NN
Fläche:	42,02 km²
Einwohner:	5.722 (Stand 12/2020)
Adresse der Marktverwaltung:	Marktplatz 1 87730 Bad Grönenbach
Webpräsenz:	www.bad-groenenbach.de
Bürgermeister:	Bernhard Kerler
	

2. Gesamtergebnis

Anzahl möglicher Punkte:	364,5	(100,0 %)
Für die Zertifizierung notwendige Punkte:	182,3	(50,0 %)
Anzahl erreichter Punkte:	233,3	(64,0 %)



Gesamtergebnis
Audit 2021: 64,0 %

Abbildung 1 | Ergebnisse des externen Audits 2022 (Netzdarstellung)

Der eea-Maßnahmenkatalog umfasst 6 kommunale Maßnahmenbereiche:

- ▶ Entwicklungsplanung, Raumordnung
- ▶ Kommunale Gebäude und Anlagen
- ▶ Versorgung, Entsorgung
- ▶ Mobilität
- ▶ Interne Organisation
- ▶ Kommunikation, Kooperation



Im eea-Netzdiagramm (Abbildung 1) sind alle 6 Maßnahmenbereiche aufgeführt. Dabei zeigt die gestrichelte blaue Linie den Zielerreichungsgrad von 50 % in jedem Maßnahmenbereich an und somit eine eea-Auszeichnung. Die gelbe gestrichelte Linie steht für einen Zielerreichungsgrad von 75 % und eine Auszeichnung in Gold. Die rote Linie visualisiert den Umsetzungsgrad in jedem einzelnen Maßnahmenbereich im Audit.

Insgesamt wurden in Bad Grönenbach bislang 233,3 Punkte erreicht und damit 64,0 % der möglichen Punkte. Stärken und Schwächen der verschiedenen Bereiche zeigen das folgende Diagramm.

Deutlich werden an dieser Darstellung die Leistungen im Bereich "Kommunikation, Kooperation" mit einem Zielerreichungsgrad fast 75 %. Das größte Potential liegt im Bereich "Kommunale Gebäude, Anlagen". Dementsprechend sollte dieser Bereich bei der Planung von Maßnahmen besonders berücksichtigt werden.

Das Audit ist eine Momentaufnahme und bildet mit dem Auditjahr 2020 die letzten vier Jahre ab. Der European Energy Award macht die Erfolge einer Kommune bei Energieeffizienz und Klimaschutz mess- und sichtbar. Das Ergebnis ist ein Stärken-Schwächen-Profil, das Potenziale für eine künftige kommunale Energie- und Klimaschutzpolitik aufzeigt.

Klimaschutz ist eine langfristige Aufgabe. Einzelmaßnahmen sind zwar wichtig, doch entscheidend ist die Kontinuität der Energie- und Klimaschutzpolitik über mehrere Jahre hinweg.

Bad Grönenbach	maximal	für die Kommune möglich	effektiv erreicht	Umsetzung in %
Entwicklungsplanung, Raumordnung	84	56	33,0	58,9
kommunale Gebäude, Anlagen	76	69,5	39,0	56,1
Versorgung, Entsorgung	104	45	27,3	60,7
Mobilität	96	70	44,1	63,0
interne Organisation	44	44	31,3	71,1
Kommunikation, Kooperation	96	80	58,6	73,3
<i>Summen</i>	<i>500</i>	<i>364,5</i>	<i>233,3</i>	<i>64,0</i>

Tabelle 1 | Ergebnisse des externen Audits 2022 in Tabellenform

Die Anzahl der möglichen Punkte ist von der maximalen Punktzahl 500 um 135,5 Punkte reduziert worden (Tabelle 1). Im Maßnahmenpaket 1.3 werden in Deutschland die maximalen Punkte grundsätzlich reduziert, da hier der Einfluss der Kommunen im Vergleich zu anderen Ländern nur gering ist. Die Reduktion der Punkte soll einen Ausgleich schaffen, um kleinere Kommunen im direkten Vergleich mit großen Kommunen nicht zu benachteiligen. Oftmals liegen die Zuständigkeiten nicht bei der Kommune (Maßnahmenpaket 3.1, 3.2, 3.5 und 3.6).

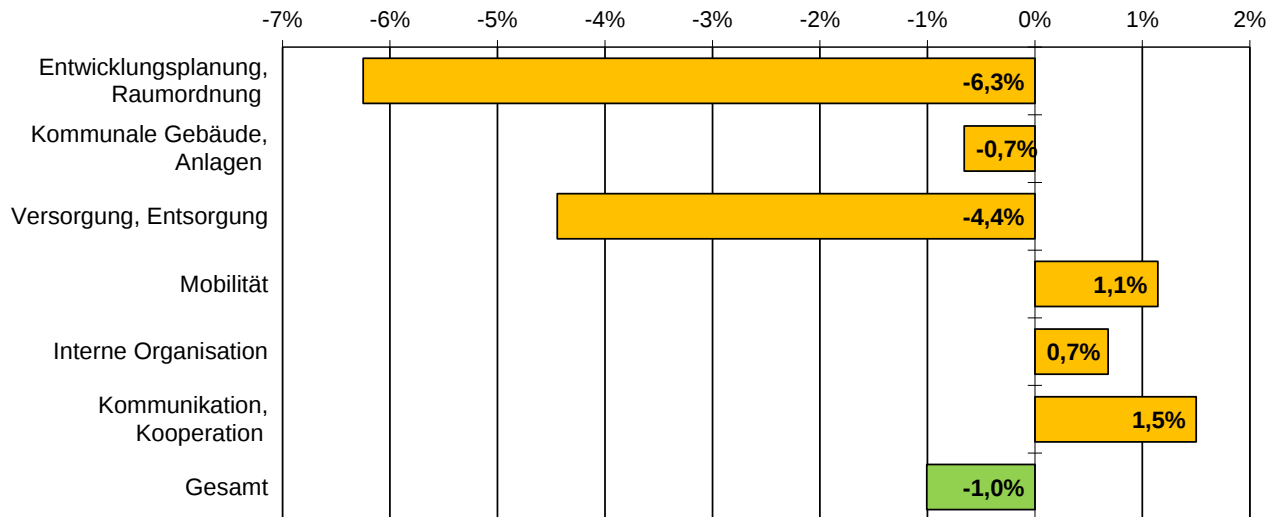


Abbildung 2 | Relative Veränderungen der Zielerreichungsgrade in den verschiedenen Maßnahmenbereichen gegenüber dem externen Audit 2018.

Abbildung 2 veranschaulicht die relativen Veränderungen der Zielerreichungsgrade gegenüber dem externen Audit 2018. Demnach muss die Kommune besonders in den Bereichen „Entwicklungsplanung, Raumordnung“ sowie „Versorgung, Entsorgung“ neue Projekte anstoßen.

Wichtige Termine im Jahr 2021 waren:

- ▶ 20.10.2021: internes Audit mit Aktualisierung des Arbeitsprogramms
- ▶ Weitere 8 interne Energieteamsitzungen



Tabelle 2 | Maßnahmenkatalog 2022

Maßnahmen		maximal	möglich	effektiv	
		Punkte	Punkte	Punkte	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	84,0	56,0	33,0	58,9%
1.1	Konzepte, Strategie	32,0	28,0	15,6	55,7%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung	20,0	8,0	3,8	47,5%
1.3	Verpflichtung von Grundstückseigentümern	20,0	18,0	11,6	64,4%
1.4	Baugenehmigung, -kontrolle	12,0	2,0	2,0	100,0%
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	76,0	69,5	39,0	56,1%
2.1	Energie- und Wassermanagement	26,0	26,0	13,5	51,9%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40,0	33,5	19,0	56,7%
2.3	Besondere Maßnahmen	10,0	10,0	6,5	65,2%
3	Versorgung, Entsorgung	104,0	45,0	27,3	60,7%
3.1	Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	4,0	4,0	100,0%
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformation	18,0	0,0	0,0	0,0%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	34,0	27,0	16,3	60,3%
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	8,0	8,0	4,8	60,0%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	5,0	1,7	33,0%
3.6	Energie aus Abfall	16,0	1,0	0,6	58,0%
4	Mobilität	96,0	70,0	44,1	62,9%
4.1	Mobilität in der Verwaltung	8,0	8,0	2,2	27,5%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	28,0	16,0	10,6	66,0%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	19,8	76,2%
4.4	Öffentlicher Verkehr	20,0	8,0	5,9	73,8%
4.5	Mobilitätsmarketing	14,0	12,0	5,6	46,7%
5	Interne Organisation	44,0	44,0	31,3	71,1%
5.1	Interne Strukturen	12,0	12,0	8,4	70,0%
5.2	Interne Prozesse	24,0	24,0	14,9	62,0%
5.3	Finanzen	8,0	8,0	8,0	100,0%
6	Kommunikation, Kooperation	96,0	80,0	58,6	73,3%
6.1	Kommunikation	8,0	8,0	7,2	90,0%
6.2	Kommunikation und Kooperation mit Behörden	16,0	11,0	5,4	49,1%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	24,0	13,0	6,4	49,2%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit Einwohner:innen und lokalen Multiplikatoren	24,0	24,0	17,3	72,1%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	24,0	22,3	92,9%
Gesamt		500,0	364,5	233,3	64,0%

2.1. Energie- und klimarelevante Strukturen

Tabelle 3 | Energie- und klimarelevante Strukturen in Tabellenform.

Bürgermeister	Bernhard Kerler
Einwohner	5.722
Fläche	42,02 km²
Anzahl Beschäftigte in der Verwaltung	32
Vorsitzende/r: eea-Energieteam	Heidi Schön
Vorsitzende/r: Bau- und Umweltausschuss	Bürgermeister Bernhard Kerler
Bauamt	Rudolf Meinl
Grundversorger Strom	Lechwerke AG (LEW)
Wärmeversorgung	---
Wasserversorgung	Gemeindeeigene Anlage
Grundversorger Gas	Erdgas Schwaben GmbH

Tabelle 4 | kommunale Anlagen und Fahrzeuge.

Kommunale Anlagen und Fahrzeuge	Anzahl
Verwaltungsgebäude	1
Bürger-, Dorfgemeinschaftshäuser	2
Schule mit Turnhalle	1
Gemeindliche Kita	1
Bauhof	1
Freibad	1
Feuerwehren	5
Schloss	1
Nutzfahrzeuge	7
PKW	4



Tabelle 5 I das Energieteam Bad Grönenbach.

Energieteam-Leiter	Heidi Schön, Energie- und Umweltzentrum Allgäu
Energieteam-Mitglieder und deren Funktion	Benedikter, Peter, ehrenamtlich
	Brodkorb, Hildegard, ehrenamtlich
	Dr. Beger, Petra, ehrenamtlich
	Eckermann, Holger, Gemeinderat
	Kerler, Bernhard, Bürgermeister
	Lichtenauer, Konrad, Gemeinderat
	Meinl, Rudolf, stellvertretender Bauamtsleiter
	Rehm, Peter, ehrenamtlich
eea-Beraterin	Wassermann, Helmut, ehrenamtlich
	Welp, Norbert, ehrenamtlich
eea-Beraterin	Dr. Kerstin Koenig-Hoffmann

2.2. Kennzahlen

Parameter	Einheit	Wert Gemeinde Bad Grönenbach	Mittelwert Deutschland	Mittelwert eea Kommunen 2012-2016
Wohnfläche in Wohngebäuden pro Einwohner 2020	m² / EW	51,1	45,9	
Einwohner pro Wohneinheit 2020	Personen / Wohneinheit	2,17	2,01	
Emissionen CO ₂ -Äquivalente gesamt 2015	t	71.575		
Emissionen CO ₂ -Äquivalente pro Einwohner und Jahr 2015	t/EWa	12,6		7,67
Gesamt-Wärmeenergiebedarf der Kommune pro Einwohner Basis 2015	kWh / EW a	12.897	14.261	
Gesamt-Strombedarf der Kommune pro Einwohner 2015	kWh / EW a	9.398	6.649	7.192
Anteil erneuerbarer Energien am Wärmeenergiebedarf der gesamten Kommune 2015	%	24	15,2%	11,5%**
Anteil Produktion erneuerbarer Strom am gesamten Stromverbrauch der Kommune 2015	%	59	45,4%	25,7%
Verbrauch Wärme (witterungsbereinigt) pro Fläche kommunale Gebäude 2020	kWh / m² a	67	n.b.	99,2
Verbrauch Strom pro Fläche kommunale Gebäude 2020	kWh / m² a	18	n.b.	22,6
Verbrauch Wasser pro Fläche kommunale Gebäude 2020	Liter / m² a	130	n.b.	289
Anteil erneuerbare Wärme an gesamter Wärme kommunale Gebäude 2020	%	3,1	n.b.	28**
Anteil zertifizierter Ökostrom und Eigenstrom am Gesamtstrom kommunale Gebäude 2020	%	100	n.b.	73,1
Photovoltaikanlagen - installierte Leistung pro 1000 Einwohner (Dez 2020) (netzgekoppelt und Inselanlagen)	kWp / 1000 EW	4.223,3	648	
Gesamtverbrauch Strom für Straßenbeleuchtung 2020	kWh	80.474	n.b.	
Verbrauch Strom Straßenbeleuchtung pro km 2020	kWh / km	3.156	n.b.	7.550
Verbrauch Strom Straßenbeleuchtung pro Lichtpunkt 2020	kWh / Lichtpunkt	120	n.b.	
Pkw pro 1000 Einwohner (2020)	Anzahl / 1000 EW	0	574	600*

* Kommunen < 20000 EW

** Kommunen mit 5000-20000 EW

Quellen: Verbrauchsdaten der Markt Bad Grönenbach; Bayerisches Landesamt für Statistik; Statistisches Bundesamt.



3. In den letzten Jahren umgesetzte Maßnahmen

3.1. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 1 (Entwicklungsplanung, Raumordnung)



Highlights im Maßnahmenbereich 1:

- ▶ Innovatives Energiekonzept für das Baugebiet „Ringeisenstraße Süd“
- ▶ Klimawandelanpassungs-Konzept
- ▶ Energiekonzept für den Bauhof-Neubau

▶ Innovatives Baugebiet „Ringeisenstraße Süd“ (2018 - 2020)

Im Baugebiet Ringeisenstraße Süd (38 Baugrundstücke, davon 25 gemeindeeigene) wurde zusammen mit LEW ein innovatives Wärmekonzept entwickelt. Als Wärmequelle dient die Erdwärme. Dazu werden in bis zu 100 Meter Tiefe Erdsonden eingebaut. Jede Sonde besteht aus mehreren Rohrleitungen, in denen ein Wasser-Glykol-Gemisch zirkuliert, das dem Erdreich Wärme entzieht. Über den Wärmetauscher der im Haus installierten Wärmepumpe wird die Wärme entnommen, die für die Beheizung der Häuser zum Beispiel mit Fußbodenheizungen verwendet wird. Um die kostenlose Umweltwärme nutzbar zu machen, benötigen die Wärmepumpen lediglich einen kleinen Anteil Strom. Dieser kann teilweise durch eine PV-Anlage produziert werden. Im Neubaugebiet können so jährlich fast 100 Tonnen CO₂ im Vergleich zu Gasbrennwertheizungen mit Solarthermie-Anlagen gespart werden.

Schon bei der Erschließung der Grundstücke wurden diese mit Wärmesonden ausgestattet. Die Kosten dafür hat die Marktgemeinde getragen.

▶ Klimawandelanpassungs-Konzept (2021/22)

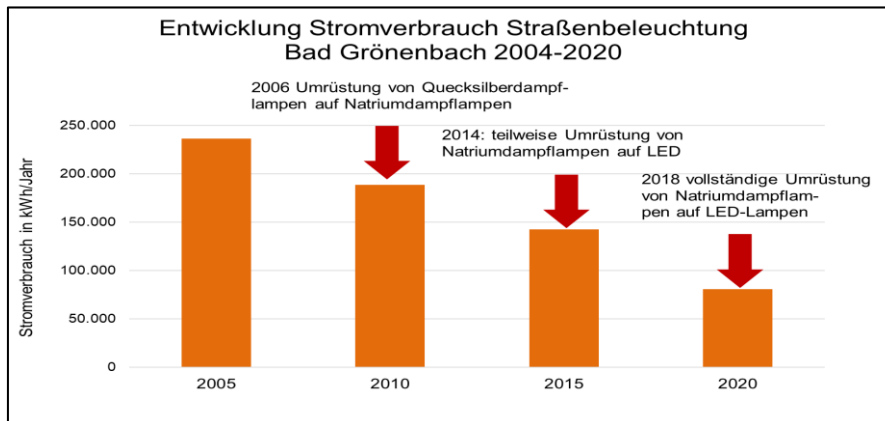
Der Klimawandel ist auch in Bad Grönenbach schon zu spüren – man denke nur an die Hitzewellen im Sommer 2015 und 2018 oder an den besonders milden Januar 2020. Daher wird neben dem Klimaschutz – d.h. der Verringerung von Treibhausgasemissionen – die Anpassung an die Folgen des Klimawandels immer wichtiger. Um gut gegen die

Folgen des voranschreitenden Klimawandels gerüstet zu sein, wurde ein Konzept mit wichtigen Akteuren erarbeitet.

- ▶ Energiekonzept für den Neubau des Bauhofs (2021)
Energiekonzept Neubau Bauhof mit PV-Anlage zur Eigenstromnutzung (auch für den Fuhrpark) und Wärmeversorgung aus Biogas. Derzeit im Bau befindlich.



3.2. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 2 (Kommunale Gebäude, Anlagen)



Highlights im Maßnahmenbereich 2:

- ▶ Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik
- ▶ PV-Anlagen zum Eigenverbrauch
- ▶ Neubau Kindergarten

▶ Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik (bis 2021)

Die Sanierung der Straßenbeleuchtung in Bad Grönenbach und in den Ortsteilen ist abgeschlossen. Überall dort, wo es sinnvoll und technisch möglich war, wurde die bisherige NAV-Technik durch moderne LED-Leuchten ersetzt. Durch die Umstellung auf LED-Leuchten spart die Gemeinde im Vergleich zur bisherigen NAV-Beleuchtung in Bad Grönenbach rund 66 % an Strom ein. Das sind bis zu 290 t CO₂ über die gesamte Lebensdauer der Leuchten. Darüber hinaus profitieren die Bürger von deutlich besser ausgeleuchteten Straßen und Gehwegen.

Im Rahmen der Sanierung wurde die LED-Straßenbeleuchtung „smart“, so dass das gesamte System online einfach und effizient verwaltet, gewartet und überwacht werden kann.

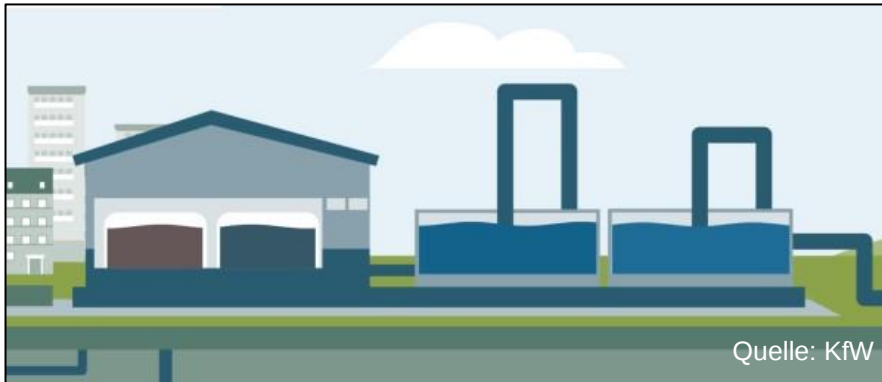
▶ PV-Anlagen zum Eigenstromverbrauch (2020/21)

PV- Anlagen auf der Grundschule (99,75 kWp) sowie eine PV-Anlage (30 kWp) auf dem Kindergarten versorgen die Gebäude mit Strom. Etwa 50 % des PV-Stroms soll laut Prognose selber verbraucht werden.

▶ Neubau eines Kindergartens in Holzbauweise (2021)

Der Neubau eines gemeindlichen Kindergartens erfolgte in Holzbauweise. Er wurde an das Nahwärmenetz angeschlossen. Eine PV-Anlage (30kWp) versorgt den Kindergarten mit Strom.

3.3. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 3 (Versorgung / Entsorgung)



Highlights im Maßnahmenbereich 3:

- ▶ Fremdwassersanierungs-
konzept
- ▶ Trinkwasserversorgung
Herbisried

▶ Fremdwasser-Sanierungskonzept und dessen Umsetzung (2019)

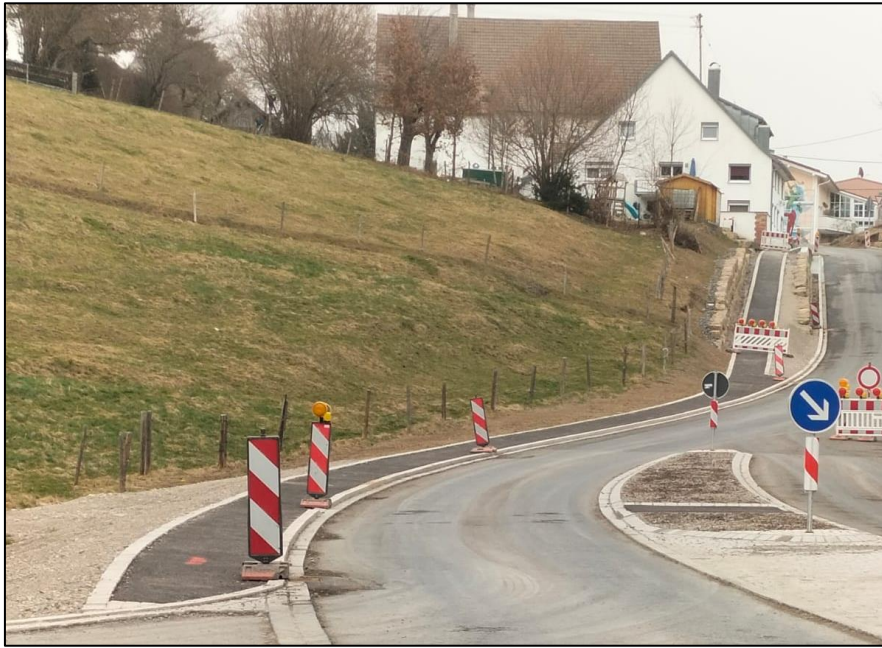
In einem sogenannten Fremdwasser-Sanierungskonzept wird das Wasser von drei gefassten Quellen im Bereich des Bad Grönenbacher Marktplatzes über einen Quellwasserkanal durch den Ort hindurch bis zum Zeller Bach transportiert und eingeleitet. Dabei muss die Rohrleitung mitten durch den Ort über die Gerberstraße bis hinaus zum Raupolzer Weg geführt werden.

▶ Trinkwasserversorgung Herbisried (2018/19)

Im Zuge der Sanierung der Ortsdurchfahrt erfolgte der Ausbau der Wasserversorgung in den Bad Grönenbacher Ortsteilen Herbisried und Kornhofen. Dadurch erhöht sich die gepumpte Wassermenge auf etwa 340.000 m³.



3.4. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 4 (Mobilität)



Highlights im Maßnahmenbereich 6:

- ▶ Verbesserung des Rad- und Fußwegenetzes
- ▶ Elektrotransporter für den Bauhof

- ▶ Verbesserung des Rad- und Fußwegenetzes (2019)

Radfahren ist an sich ungefährlich. Ein- und Ausfahrten, Kreuzungen, Einmündungen, Parklücken, Autotüren, abbiegende Autos und der tote Winkel können dem Radfahrer allerdings gefährlich werden. Deshalb wurden in einer Energieteamsitzung mit ADFC-Vertretern der Ortsgruppe Memmingen-Unterallgäu Ideen gesammelt zur Schwachstellenbehebung und Verbesserung der Radwege allgemein.

Einige problematische Stellen konnten bereits behoben werden, so der Radweg in Kornhofen sowie in Richtung Zell eine Absenkung der Bordsteinkante und rote Fahrbahnmarkierungen.

- ▶ Anschaffung eines Elektrotransporters für den Bauhof (2020)

Als neues Bauhoffahrzeug wurde der Ari 458 angeschafft, ein vielseitig einsetzbarer Elektrotransporter.

3.5. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 5 (Interne Organisation)



**Highlights im
Maßnahmenbereich 5:**

- ▶ **Engagiertes Energieteam
mit eigenem Budget**

▶ **Das Energieteam (seit 2008)**

Das Energieteam in Bad Grönenbach ist sehr aktiv. Von seinen Mitgliedern gibt es immer wieder Aktionen im Bereich Klimaschutz und Energiesparen. Ein eigenes Logo und eine eigene Rubrik auf der Homepage unterstreichen das Engagement der überwiegend Ehrenamtlichen noch. Dem Energieteam steht ein eigenes Budget für die energiepolitische Arbeit zur Verfügung.



3.6. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 6 (Kommunikation / Kooperation)



Highlights im Maßnahmenbereich 6:

- ▶ „Bad Grönenbach blüht auf“
- ▶ Schul- und Kindergartenprojekte
- ▶ Vorträge

- ▶ Beitritt zum Netzwerk „Blühende Landschaft“ (2019)

Insekten finden in unserer Kulturlandschaft immer weniger Nahrung und Lebensraum. Mit dem Projekt „Bad Grönenbach blüht auf“ möchte Bad Grönenbach den Insekten helfen. Blumenmischungen für Straßenränder oder den eigenen Garten sollen nicht nur für bunte Farbtupfer sorgen, sondern sollen in erster Linie Bienen, Hummeln, Schmetterlingen und Co. Nahrung und Unterschlupf bieten. Kommunale Grünflächen werden seltener gemäht und dadurch die Biodiversität erhöht. Der Beitritt zum Netzwerk „Blühende Landschaft“ unterstreicht das Engagement der Marktgemeinde.
- ▶ Jährliche Schul- und Kindergartenprojekte

Das Projekt „Prima Klima Kids“ hat einen festen Stellenwert an der Schule und in den Kindergärten in Bad Grönenbach. Die Finanzierung erfolgt durch das Energieteambudget.

Kinder spielen eine entscheidende Rolle in der Umweltbildung. Einmal von dem Thema begeistert, werden sie zu hervorragenden Botschaftern, die Informationen weiter in ihre Familien und in den Freundeskreis tragen.
- ▶ Infoabend für Bauherren (2019)

Im Jahr 2019 wurde für die Bauherren des Neubaugebietes „Ringeisenstraße-Süd“ ein Infoabend zum Thema Wärmepumpe angeboten.
- ▶ Unternehmenskampagne „Energiezukunft vor Ort“ (2018)

Im Jahr 2018 wurde eine Beratungskampagne in Bad Grönenbach durchgeführt. Es wurden acht Unternehmen im Ortskern von Bad Grönenbach und dem Gewerbegebiet beraten. Es erfolgte eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit durch eza!

- ▶ Online-Vortrag „Klimaschutz – was kann jeder Einzelne tun“ (2020)

Es gibt zahlreiche Bereiche in unserem alltäglichen Leben, in welchen wir viel bewirken können. In diesem Vortrag wurden diese Bereiche aufgezeigt.



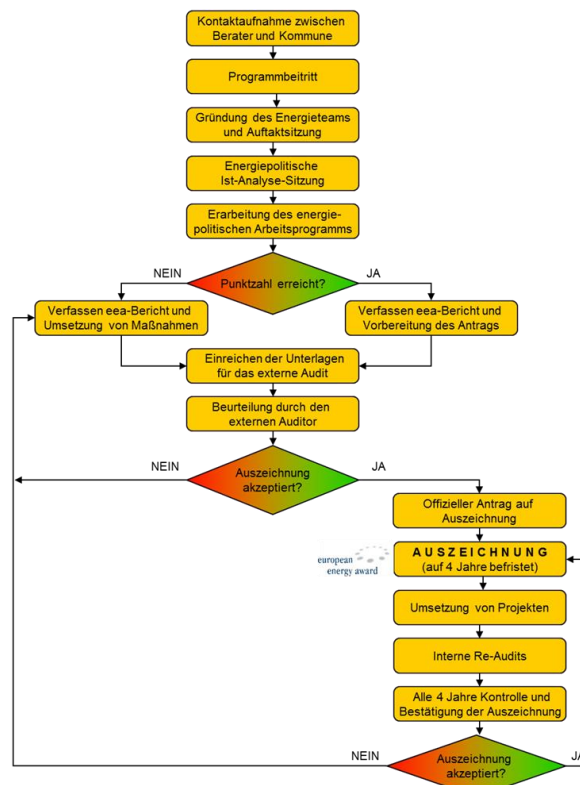
Jährliche Entwicklung im Markt Bad Grönenbach

Prozentpunkte nach der Ist-Analyse (2008)	39 %
Prozentpunkte 1. internes Audit (2009)	46 %
Prozentpunkte 2. internes Re-Audit (2010)	54 %
Prozentpunkte 1. internes Zertifizierungsaudit (2010)	51 %
Prozentpunkte 3. Internes Re-Audit (2011)	51 %
Prozentpunkte 4. Internes Re-Audit (2012)	54 %
Prozentpunkte 5. Internes Re-Audit (2013)	58 %
Prozentpunkte 6. Internes Re-Audit (2014)	56 %
Prozentpunkte 2. internes Re-Zertifizierungsaudit (2014)	57 %
Prozentpunkte 7. Internes Re-Audit (2015)	60 %
Prozentpunkte 8. Internes Re-Audit (2017)	65 %
Prozentpunkte 9. Internes Re-Audit (2018)	68 %
Prozentpunkte 3. internes Re-Zertifizierungsaudit (2018)	65 %
Prozentpunkte 10. Internes Re-Audit (2019)	65 %
Prozentpunkte 11. Internes Re-Audit (2020)	67 %
Prozentpunkte 12. Internes Re-Audit (2021)	67 %
Prozentpunkte 4. internes Re-Zertifizierungsaudit (2022)	64 %

01 / 2007

12 / 2010

2014, 2018, 2022



4. Der European Energy Award - Allgemeine Informationen zum Prozess

- ▶ Der European Energy Award® (eea) steht für einen Landkreis, eine Stadt oder Gemeinde, die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten – überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energiepolitik unternimmt.
- ▶ Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug der Zertifizierung sowie einem Audit-Tool zur Bewertung der Leistungen.
- ▶ Der eza!-Klimaschutz begleitet fachlich und organisatorisch die Kommune auf dem Weg zum eea durch zielgerichtete Hilfestellungen, Vermittlung von Know-How und Fachleuten, zentrale Öffentlichkeitsarbeit sowie durch eine Vielzahl zusätzlicher Betreuungsangebote.
- ▶ Im Rahmen des eea werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die wiederum für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- ▶ Eine Stadt oder Gemeinde, die mit dem eea ausgezeichnet wurde, erfüllt – unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden – die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- ▶ Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Durch die Teilnahme am eea werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- ▶ Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z. B. Total Quality Management TQM, ist der eea ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- ▶ Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der eea optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.



4.1. Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche

Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung, ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimaschutzpolitischen Leitbild über Festlegungen im Bereich der Bauleitplanung, von städtebaulichen Wettbewerben, verbindlichen Instrumenten beim Grundstücks(ver-)kauf, der Baubewilligung bis hin zur Energieberatung von Bürgern.

Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude, Anlagen

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über Energiecontrolling und -management bis hin zu Hausmeisterschulungen und speziellen Maßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung.

Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften zwischen öffentlichen und privaten Trägern zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen.

Die Maßnahmen reichen von der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom, der Tarifstruktur, Nah- und Fernwärmeversorgung, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Nutzung von Abwärme aus Abfall und Abwasser bis hin zur Regenwasserbewirtschaftung.

Maßnahmenbereich 4: Mobilität

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen.

Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des ÖPNV-Angebotes sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zur Parkraumbewirtschaftung, Temporeduzierung und Gestaltung des öffentlichen Raumes bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.

Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

Die Kommune kann im Bereich ihrer externen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen, aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation

Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbrauchsverhalten Dritter abzielen z. B. von privaten Haushalten, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften und andere. Hierzu gehören Informationsaktivitäten wie Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen, bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme. Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Stadt- und Gemeindegrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.



4.2. Das Punktesystem des eea

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Städte/Gemeinden erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die Maßnahmenbereiche zeigt die nachfolgende Grafik. Es wird ermittelt welchen Handlungsspielraum die Kommune im jeweiligen Maßnahmenbereich hat und wie viel sie von den maximal möglichen Maßnahmen bereits umgesetzt hat (in %). Auf diese Weise wird sichergestellt, dass nur die Bereiche bewertet werden, in denen die Gemeinde auch Einfluss hat. Auf diese Weise können sich auch große Städte mit kleinen Gemeinden vergleichen.

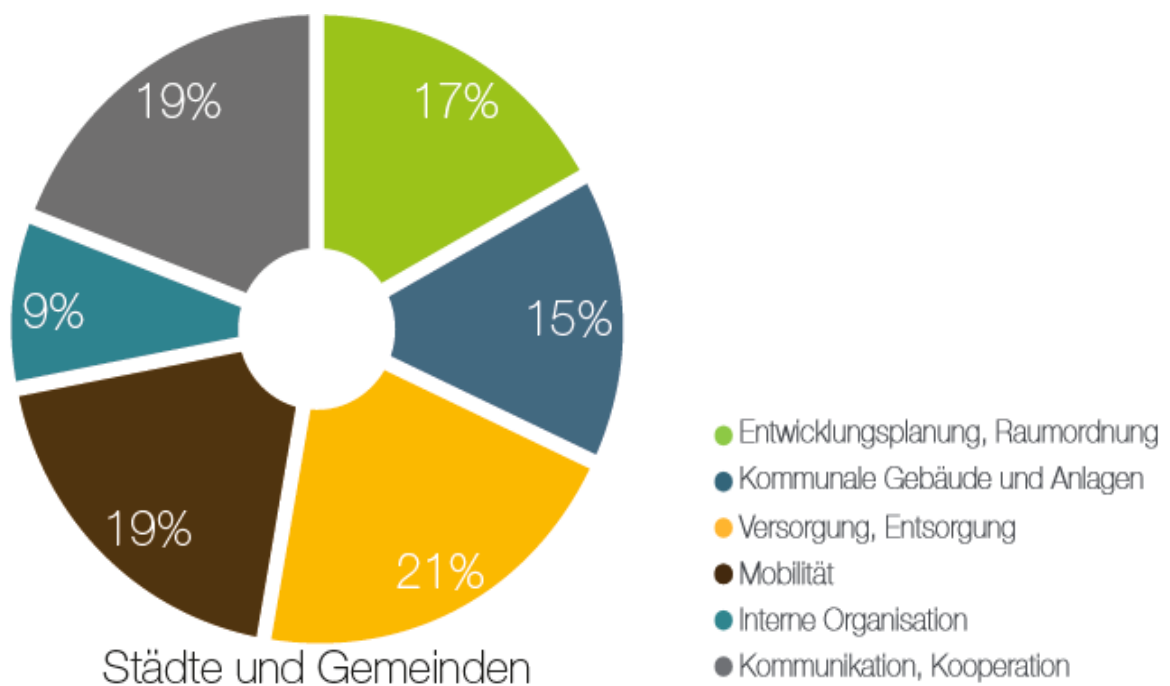


Abbildung 3 | Aufteilung der Punkte auf die jeweiligen Maßnahmenbereiche im eea

4.3. Benchmark

Die folgende Grafik zeigt die Zielerreichung der Markt Bad Grönenbach im eea im Vergleich zu anderen eea-Kommunen in Deutschland mit einer Einwohnerzahl bis zu 10.000. Die gestrichelte Linie zeigt die durchschnittliche Zielerreichung vergleichbarer Kommunen. In fast allen Maßnahmenbereichen liegt der Markt Bad Grönenbach unter dem Durchschnitt.

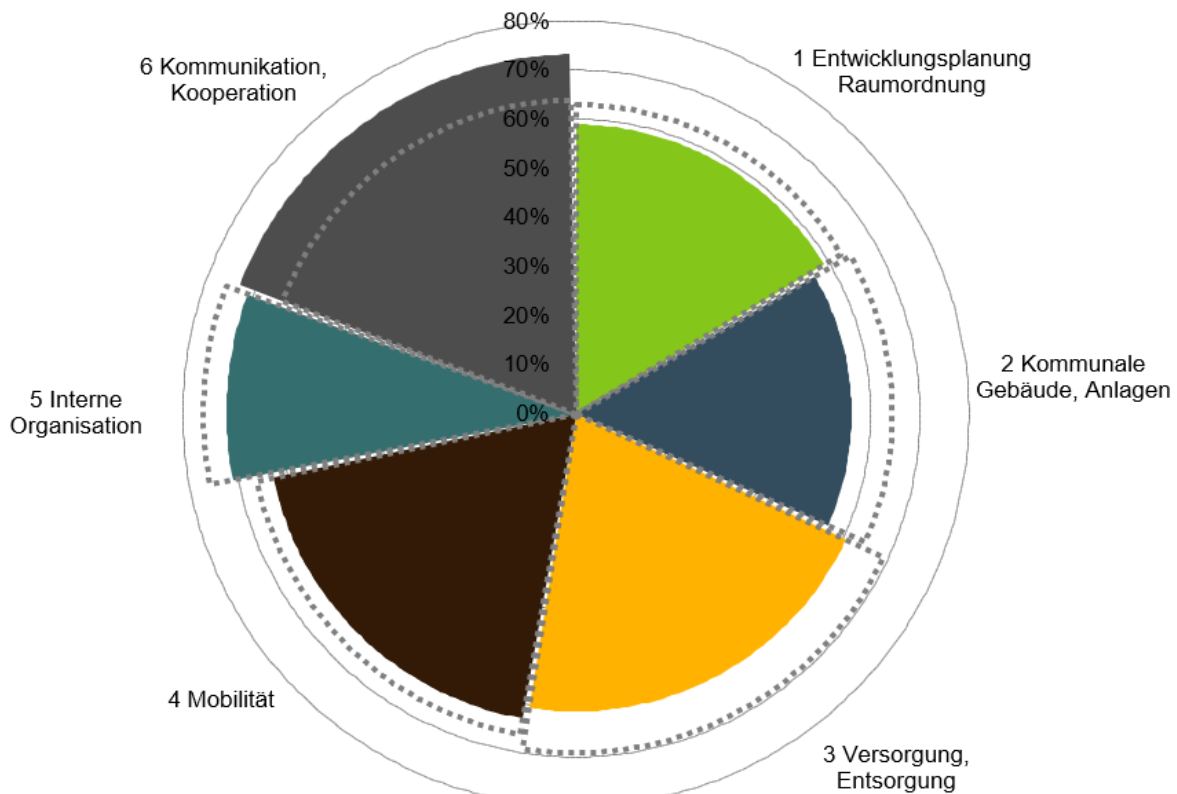


Abbildung 4 | Zielerreichung eea Bad Grönenbach im Vergleich zu 68 deutschen eea-Kommunen mit < 10.000 Einwohnern (Stand Q4/2021).



4.3.1. Benchmark der eea-Kommunen in Bayern

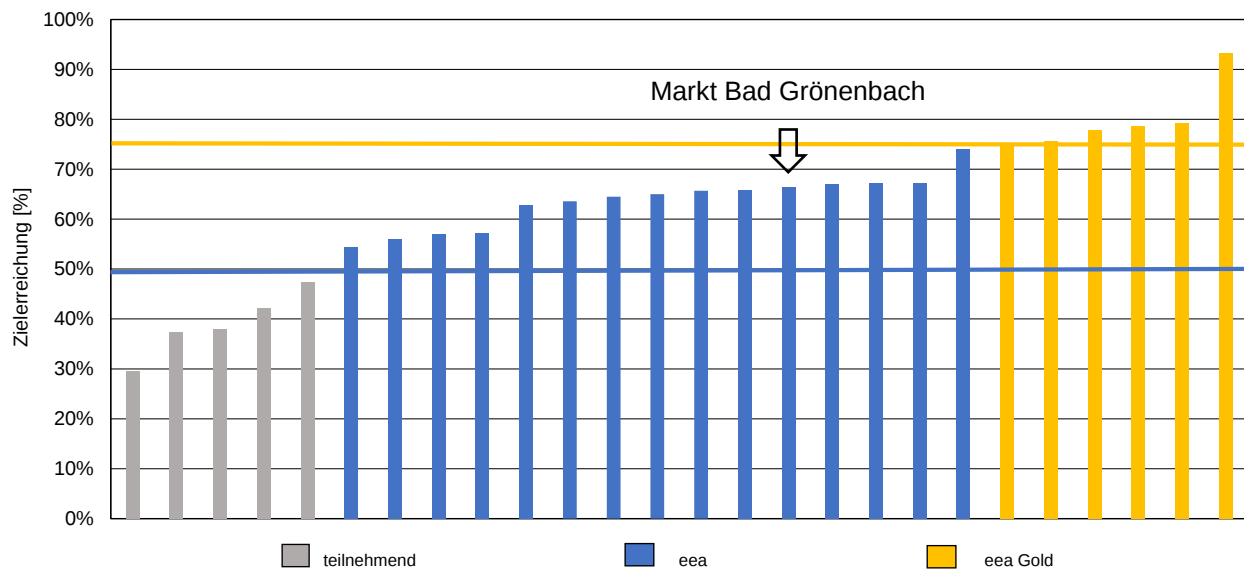


Abbildung 5 | Benchmark der eea-Kommunen in Bayern für das Jahr 2021.

In Abbildung 5 ist die Zielerreichung im Jahre 2021 im Vergleich zu anderen eea-Kommunen in Bayern für den Markt Bad Grönenbach dargestellt. Dadurch ist ein Vergleich der energie- und klimapolitischen Leistungen aller eea-Kommunen in Bayern anhand des erreichten Prozentsatzes möglich.